

# Römer im Exil – Umgang mit dem Schicksal und Haltung in der Krise

nach einer Idee von Sylvia Kolwe



Wikipedia. Gemeinfrei gestellt

Exil – ein Thema von zeitloser Aktualität. Heute ist Deutschland eine Zuflucht für viele – noch vor nicht einmal hundert Jahren waren es Deutsche, die aus politischen Gründen ihre Heimat verlassen mussten. Und vor 2000 Jahren waren es Römer, die Ähnliches erleben mussten. Wie aber wurde, wie wird ein solches Emigrantenschicksal erfahren? Zorn und Scham, Selbstmitleid und Schuldzuweisungen, Identitätsverlust, aber auch Rückbesinnung auf jene Güter, die unverlierbar sind, bestimmen die Reaktionen der Betroffenen. Die Unterrichtsreihe präsentiert Cicero, Ovid und Seneca mit Texten aus dem Exil; ihre Kontraste voneinander sowie mit Brecht ermöglicht einen exemplarischen Blick nicht nur auf individuelle Unterschiede, sondern auch auf das in jeder Epoche neu und anders auszubalancierende Spannungsverhältnis zwischen Staat und Individuum.

## Impressum

RAABE UNTERRICHTS-MATERIALIEN Latein

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Es ist gemäß § 60b UrhG hergestellt und ausschließlich zur Verwendung im Unterricht und der Lehre an Bildungseinrichtungen bestimmt. Die Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH erteilt Ihnen für das Werk das einfache, nicht übertragbare Recht zur Nutzung für den persönlichen Gebrauch gemäß vorgenannter Zweckbestimmung. Unter Einhaltung der Nutzungsbedingungen sind Sie berechtigt, das Werk zum persönlichen Gebrauch gemäß vorgenannter Zweckbestimmung in Klassensatzstärke zu vervielfältigen. Jede darüber hinausgehende Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Hinweis zu §§ 60a, 60b UrhG: Das Werk oder Teile hiervon dürfen nicht ohne diese solche Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60b Abs. 3 UrhG) vervielfältigt, insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet oder in einer Weise öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Die Aufführung von gedruckter musikalischer Werke ist ggf. GEMA-meldepflichtig.

Für jedes Material wurden Bildrechte recherchiert und ggf. angefragt.

Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH  
Ein Unternehmen der Klett-Gruppe  
Rotebühlstr. 77  
70372 Stuttgart  
Telefon +49 711 62900-0  
Fax +49 711 62900-60  
meinRAABE@raabe.de  
www.raabe.de

Redaktion: Alexander Honisch  
Satz: Jörg Kalies – Die Top Partner, Unterumbach, Deutschland  
Bildnachweis Titel: Wikipedia. Gemeinfrei gestellt

# Römer im Exil – Umgang mit dem Schicksal und Haltung in der Krise

nach einer Idee von Sylvia Kolwe

<b>Fachwissenschaftliche Hinweise</b>	<b>1</b>
<b>Methodisch-didaktische Hinweise</b>	<b>4</b>
<b>Primär- und Sekundärliteratur</b>	<b>6</b>
<b>M 1: Flucht und Exil</b>	<b>7</b>
<b>M 2: Bertolt Brecht: Über die Bezeichnung Emigranten</b>	<b>8</b>
<b>M 3: Römer im Exil – drei verschiedene Lebensläufe</b>	<b>9</b>
<b>M 3a: Leben und Zeit Ciceros</b>	<b>9</b>
<b>M 3b: Leben und Zeit Ovids</b>	<b>10</b>
<b>M 3c: Leben und Zeit Senecas</b>	<b>11</b>
<b>M 4: Leben im Exil – Cicero ad Atticum III, 7</b>	<b>12</b>
<b>M 5a: Leben im Exil – Ovid, Tristia III, 3</b>	<b>14</b>
<b>M 5b: Leben im Exil – Ovid, Tristia III, 7</b>	<b>16</b>
<b>M 6: Leben im Exil – Seneca, Ad Helviam matrem de consolatione 8,1–2; 5</b>	<b>18</b>
<b>M 7: Verlust der Sprache im Exil – Ovid, Trist. 5,7</b>	<b>20</b>

<b>M 8:</b> Nur eine Sprachbarriere? – Ovid, Trist. 5,10	21
<b>M 9:</b> Rückkehr aus dem Exil – Cicero, Ad familiares, VII, 3	22
<b>M 10:</b> Diskussion: Exil – das Ende vom Lied?	23
<b>Lösungsvorschläge und Übersetzungen</b>	<b>24</b>

## Überblick:

Legende der Abkürzungen:

G: Grammatik      Ü: Übersetzung      BA: Bildanalyse      Tx: Textarbeit  
I: Interpretation      W: Wortschatz

Material		
Flucht und Exil	M 1	BA
Bertolt Brecht: Über die Bezeichnung „Emigranten“	M 2	I
Leben und Zeit Ciceros	M 3a	
Leben und Zeit Ovids	M 3b	
Leben und Zeit Senecas	M 3c	
Leben im Exil – Cicero, Ad Atticum, VII, 7	M 4	W, Tx, G, Ü, I
Leben im Exil – Ovid, Tristia, VII, 3	M 5a	W, Tx, G, Ü, I
Leben im Exil – Ovid, Tristia, I, 1	M 5b	W, Tx, G, Ü, I
Leben im Exil – Seneca, Ad Helviam matrem de consolatione epist. 2; 5	M 6	Tx, G, Ü, I
Verlust der Sprache im Exil – Ovid, Trist. 5,7	M 7	Tx, Ü, I
Nur eine Sprachbarriere? – Ovid, Trist. 5,10	M 8	Tx, Ü, I
Rückkehr aus dem Exil – Cicero, Ad familiares, VII, 3	M 9	Tx, Ü, I
Diskussion: Exil – das Ende vom Lied?	M 10	

## Flucht und Exil

M 1



Wikipedia Commons: 01 Irish Refugee Forc



Wikipedia. Gemeinfrei gestellt

© RAABE 2020

### Arbeitsauftrag

#### Bildanalyse

1. Beschreiben Sie die beiden Bilder und stellen Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede heraus.
2. Diskutieren Sie, was für Sie Exil bedeutet und was Sie damit verbinden.

## M 2 Bertolt Brecht: Über die Bezeichnung Emigranten

### Über die Bezeichnung Emigranten

Immer fand ich den Namen falsch, den man uns gab: Emigranten  
 Das heißt doch Auswanderer. Aber wir  
 Wanderten doch nicht aus, nach freiem Entschluß  
 Wählend ein anderes Land. Wanderten wir doch auch nicht  
 5 Ein in ein Land, dort zu bleiben, womöglich für immer  
 Sondern wir flohen. Vertriebene sind wir, Verbannte  
 Und kein Heim, ein Exil soll das Land sein, das uns da aufnahm.  
 Unruhig sitzen wir so, möglichst nahe den Grenzen  
 Warten des Tags der Rückkehr, jede kleinste Veränderung  
 10 Jenseits der Grenze beobachtend, jeden Ankömmling  
 Eifrig befragend, nichts vergessend und nichts aufgebend  
 Und auch verzeihend nichts, was geschehen ist verzeihend.  
 Ach, die Stille der Stunde täuscht uns nicht! Wir hören die Schreie  
 Aus ihren Lagern bis hierher. Sind wir doch selbst  
 15 Fast wie Gerüchte von Unheil, die da ankomen  
 Über die Grenzen. Jeder von uns  
 Der mit zerrissenen Schuhn durch die Menge geht  
 Zeugt von der Schande, die jetzt unser Land befleckt.  
 Aber keiner von uns  
 20 Wird hier bleiben. Das letzte Wort  
 Ist noch nicht gesprochen.

*Bertolt Brecht: Werke. Große kommentierte Berliner und Frankfurter Ausgabe, hrsg. von Werner Hecht, Jan Kott, Werner Mittenzwei, Klaus Detlef Müller, Berlin/Frankfurt a.M. 1967: Aufbau/Suhrkamp*

### Arbeitsauftrag

#### Interpretation

1. In wie vielen Sinnabschnitte lässt sich das Gedicht gliedern? Markieren Sie diese auf dem Arbeitsblatt.
2. Unterstreichen Sie in Z. 1–7 Begriffe, die den Gegensatz Emigration – Exil bezeichnen. Erläutern Sie, warum dem lyrischen Ich diese Begriffsdefinition so wichtig ist.

## M 5a Leben im Exil – Ovid, Tristia III, 3

Tam procul ignotis igitur moriemur in oris,  
 et fiet ipso tristia fata loco;  
 nec mea consueto languescent corpora lecto,  
 40 depositum nec me qui fleat, ullus erit;  
 nec dominae lacrimis in nostra cadentibus ora  
 accedent animae tempora parva meae;  
 nec mandata dabo, nec cum clamore supremo  
 labentes oculos condet amica manus;  
 45 sed sine funeribus caput hoc, sine honore sepulcri  
 indeploratum barbara terra teget.

39 languēscere, ō, languī

erschlafen

44 (oculōs) condere

schließen, zudrücken

46 indēplorātus, a, um

unbeweint

### Arbeitsaufträge

#### Wortschatz

1. Unterstreichen Sie Wörter und Wendungen, die dem Wortfeld Tod/Begräbnis/Trauer angehören, und übersetzen Sie sie.

#### Textarbeit

2. Suchen Sie drei Prädikate (Hauptverben) aus dem Text heraus, analysieren Sie die Form und geben Sie den Infinitiv an.
3. Schreiben Sie die Wörter heraus, mit denen der Sprecher den Ort seines Exils beschreibt. Welchen Perspektive nimmt er ein?
4. Zeigen Sie am Text, welche Dinge von Ovid entbehrt oder vermisst werden.

## M 7 Verlust der Sprache im Exil – Ovid, Trist. 5,7

Als das Schmerzlichste für den Dichter erweist sich im Exil die Entfernung seiner Leserschaft und das Fehlen der gesprochenen Muttersprache. In Trist. 5,7 beschreibt er, wie sich dies – seiner Meinung nach – auf seine Dichtung auswirkt.

55 Ille ego Romanus vates (ignoscite, Musae)  
Sarmatico cogor plurima more loqui.  
En pudet et fateor, iam desuetudine longa  
vix subeunt ipsi verba Latina mihi.  
60 Nec dubito quin sint et in hoc non pauca libello  
barbara: non hominis culpa, sed ista loci

55	vātēs, is (m/f)	Dichter
	ignōscere	verzeihen
56	plūrima	das Meiste
57	en	ach
	pudet	es schämt mich
	dēsuetūdō, inis (f)	Entwöhnung
59	dubitāre quīn	zweifeln, dass
	pauca ... barbara	einige verba
60	nōn ... loci	erg. es

### Arbeitsaufträge

#### Textarbeit

1. Bestimmen Sie die Fraktionen und stellen Sie auf dieser Grundlage eine Vermutung über die Grundbotschaft des Textes an.

#### Übersetzung

2. Übersetzen Sie den Text in angemessenes Deutsch.

#### Interpretation

3. Analysieren Sie die gedankliche und sprachliche Darstellungsweise.



## M 9 Rückkehr aus dem Exil – Cicero, Ad familiares, VII, 3.

Cicero ist nach der Niederlage bei Pharsalus nach Rom zurückgekehrt und lebt unter Caesars Diktatur. Im folgenden Textauszug erläutert er seine Entscheidung.

Veni domum, non quo optima vivendi condicio esset, sed tamen, si esse aliqua forma rei publicae, tamquam in patria ut essem, si nulla, tamquam in exilio. Mortem mihi cur consciscerem, causa non visast, cur optarem multae caesae. [...]

5 Sed tamen vacare culpa magnum est solacium, praesertim cum habeam duas res, quibus me sustentem, optimarum artium scientiam et maximam rerum gloriam; quarum altera mihi vivo numquam eximitur, altera ne mordo quidem.

Haec ad te scripsi verbosius et tibi molestus fui, quod te cum mei tum rei publicae cognovi amatissimum. Notum tibi omne meum consilium esse volui.

1	quo	ut/wo
2	mortem consciscere (sibi)	Selbstmord begehen
3	visast	visa est
5	sustentare	aufrechterhalten
7	verbosus, a, um	wortreich
	cum ... tum	sowohl ... als auch besonders

### Arbeitsaufträge

#### Textarbeit

1. Zeigen Sie anhand dreier stilistischer Mittel, wie Cicero seine Aussagen auch sprachlich unterstützt.

#### Übersetzung

2. Übersetzen Sie den Text sprachrichtig und sachlich angemessen ins Deutsche!

#### Interpretation

3. Im Text nennt Cicero das Wort „exsilium“. Erläutern Sie, wie es in diesem Zusammenhang zu verstehen ist. Ziehen Sie auch Ihre Kenntnisse aus einem anderen Cicero-Brief in Ihre Betrachtungen mit ein.
4. Vergleichen Sie die Haltung, die Cicero in diesem Brief einnimmt, mit den Äußerungen eines weiteren Ihnen bekannten Schriftstellers zum Thema Exil.

## Diskussion: Exil – das Ende vom Lied?

M 10



© colourbox

© RAABE 2020

- Wer von den vier Autoren geht mit seinem Exilschicksal am besten um? Vergeben Sie ‚Haltungsnoten‘ und begründen Sie sie.
- Vergleichen Sie, welche Haltungen nehmen die vier Autoren zu Staat, Politik und den Verursachern ihres Exils ein? Wessen Haltung finden Sie hier am problematischsten, wessen am vorbildlichsten? Warum?
- Welche Haltung nehmen sie gegenüber dem Land ein, das sie aufgenommen hat?
- Wie liefern sich die Haltungen und Erlebnisse mit der heutigen Zeit zu vergleichen?

© colourbox